

Speed-Dating in Leuk

Am Samstag hingen die Wolken schwer über Leuk, was den mit schnittigen Windjacken und robusten Schuhen ausgerüsteten KulTour Leuk-TeilnehmerInnen nichts anhaben konnte. Als liesse man sich von so ein bisschen rabiatem Wind & Wetter die Lust an der weitaus gluschtigeren Kombination von Wein & Kultur vermiesen! Wir aber, Helga und ich, froren in unseren Burgfräuleinfummeln – sie in Königsblau, ich in Burgunderrot – so vornehm wie möglich in dem prachtvollen, wenn auch nicht beheizbaren Marmorsaal des Von-Werra-Herrensitzes zu Leuk. Beim Lesen starrte ich auf meine blutten Zehen, die – burgunderrot lackiert – klamm gefroren unter dem bodenlangen Kleid hervorlugten. «Seltsam», sagte später einer der KulTour-Teilnehmer zu mir, «da liest du seelenruhig aus deinen Texten vor und zitterst doch vor Angst, dass dir der Kiefer klappert!» Angst, hätte ich dem Mann gern geantwortet, hatte ich im Vorfeld höchstens vor der Wiederholung: Ich, die mir vor jeder Form der Wiederholung graut, würde vor fünf wechselnden Gruppen à dreissig Personen fünfmal aus meinen Texten vorlesen müssen – und das in einem Zeitfenster von höchstens fünfzehn Minuten. «Ich komme mir vor wie beim Speed-Dating», entschlüpfte es mir bei der ersten Gruppe brummelnd, und bei der dritten Gruppe kam mir dieser Satz schon fliessend – wenn auch leidlich kieferklappernd – über die Lippen. Bei der fünften und letzten Gruppe musste ich über meine Assoziation gleich selber lachen, und wirklich: Speed-Dating hat etwas für sich. Bei jedem Gruppenwechsel warteten Helga und ich gespannt darauf, wer denn nun als nächstes über die Schwelle des marmornen Saals treten würde. Freilich unterschied sich jede Gruppe in ihrem Auftreten, in ihrem Verhalten, ja in ihrer ganzen Ausstrahlung beträchtlich von der anderen. Da gabs die konzentrierte, die witzige, die ausgelassene Gruppe; alle aber zeigten sie sich durchwegs aufmerksam, auch jene mit den begabtesten SprücheklopferInnen in ihrer Mitte – und davon gab es einige, was am unnachahmlichen Walliser Witz liegen mag. Kurz und gut: Auch wenn es Glückssache sein wird, seinen Traumpartner beim Speed Dating zu finden, hat diese kurlige Form des Sich-Kennenlernens schon was für sich: Langweilen kann man sich in so kurzer Zeit unmöglich, und die einzige Wiederholung besteht darin, sich immer wieder neu auf jemanden einzulassen – was mitunter ganz schön prickelnd sein kann.

Naters, 12. Mai 2019